

Ausgabe Nr. 1 | 2021
www.cdu-bonn.de



KREISVERBAND BONN

Union Kurier

Mitgliederzeitung des CDU-Kreisverbandes Bonn

Digital & krisenfest
Auftakt in das
Superwahljahr 2021

Digital und krisenfest – Auftakt in das Superwahljahr 2021

33. CDU-Bundesparteitag

Nicht Stuttgart, sondern zuhause. Der 33. Parteitag der CDU war in vielerlei Hinsicht ein historischer Tag. Mit der Wahl des neuen Vorsitzenden sowie des Bundesvorstandes ist der CDU ein absolutes Novum in der deutschen Parteiengeschichte gelungen. Das geltende Parteiengesetz sieht solche Wahlen nämlich bisher eigentlich nicht vor. Für ein verbindliches und rechtssicheres Wahlergebnis wurde nach den digitalen Wahlen auf dem Parteitag deshalb anschließend noch einmal der Schritt zurück ins Analoge gemacht: zur schriftlichen Schlussabstimmung mittels einer Briefwahl.

Alle 1001 Delegierten hatten im Vorfeld des Parteitages Ihre Wahlunterlagen postalisch erhalten und konnten sich bereits einige Tage im Vorfeld ein Bild über den Ablauf des ersten digitalen Parteitages machen (s. Meinung unserer Delegierten). Im Beisein des Wahlvorstandes und des Notars öffnete die Stimmzählkommission die Umschläge und entnahm diesen die persönlichen Berechtigungsscheine und die Stimmzettelumschläge. Die Stimmzettelumschläge wurden ungeöffnet in eine Wahlurne geworfen. Danach fand die Auszählung statt.

Im digitalen Plenarsaal hielten sich die Delegierten während des Parteitages die meiste Zeit auf – bequem von zu Hause aus: Livestream, Wortmeldungen, Antragsstellung, Abstimmung über Anträge, Informationen des Tagungspräsidiums, Wahlen und Wahlergebnisse – hier fand das ganz normale Parteitagsgeschehen statt. Nur eben in den eigenen vier Wänden und nicht in einer riesigen Halle. Nicht nur Journalisten, sondern einfache Parteimitglieder und Interessierte konnten die Reden und Wahlen über einen Livestream direkt mitverfolgen.



DELEGIERTER: Guido Déus MdL

Der 33. Parteitag der CDU Deutschlands, liebevoll auch „Wohnzimmerparteitag“ genannt, wird in die Geschichte eingehen. Sowohl die Kandidatenlage, als auch Organisation und Durchführung des ersten voll digitalen Parteitages, können uns stolz zurückblicken lassen. Eine positive digitale Erfahrung, die wir auf unsere kommunale Ebene übertragen sollten um den ehrenamtlichen Politikeinsatz attraktiver und mit der persönlichen Lebenswirklichkeit des Einzelnen vereinbarer gestalten zu können. Die hochemotionale und mitreißende Rede unseres Ministerpräsidenten mag den Ausschlag im „Kopf-an-Kopf-Rennen“ gegeben haben: Vertrauen, das ist es, um welches wir immer wieder neu werben müssen. Es wird nicht vererbt, man muss es sich erarbeiten. Worte und Taten müssen zusammenpassen. Nicht Selbstinszenierung, sondern das Gemeinwohl, muss hierbei unser Maßstab sein. Überzeugungen, welche wir als Bonner CDU und CDU Ratsfraktion teilen. Jetzt gilt es den Blick gemeinsam nach vorne zu richten, wegen morgen!



DELEGIERTER: Dr. Christos Katzidis MdL

„Am Dienstag, 12. Januar, haben wir einen Probelauf des Bundesparteitages (BPT) durchgeführt. Der BPT war super vorbereitet und der digitale Plenarsaal war sehr übersichtlich. Alles war leicht zu finden und leicht zu handhaben. Wir haben neben Wortmeldungen auch Probeabstimmungen vorgenommen. Insgesamt haben ca. 700 Delegierte von den insgesamt 1.001 Delegierten teilgenommen. Der Probelauf lief problemlos und machte Vorfreude auf den Parteitag.“

Am Freitag, 15. Januar, 18 Uhr startete der erste voll digitale Bundesparteitag einer Partei in Deutschland. Der Start bestätigte den guten Probelauf. Am ersten Tag standen die Formalitäten, Berichte, Grußwörter und die Ehrung für innovative Parteiarbeit auf dem Programm. Die mit Spannung erwartete Wahl des Vorsitzenden war für den zweiten Plenartag am Samstag als erster TOP vorgesehen. Auch am zweiten Tag lief zumindest bei mir alles super und problemlos. Dieser Parteitag war ein Meilenstein in der Parteiengeschichte Deutschlands und hat Maßstäbe gesetzt, an denen sich jetzt die anderen Parteien messen lassen müssen. Ich bin gespannt, ob die anderen Parteien Schritt halten können.“



Editorial

Das Superwahljahr 2021 haben wir als CDU mit dem ersten digitalen Parteitag eingeläutet. Das war ein technischer Meilenstein in der Geschichte der politischen Parteien in der Bundesrepublik Deutschland.

Auch die Bonner CDU hat sich ein großes Ziel für dieses Jahr gesteckt: endlich wieder das Direktmandat für den Bundestag zu holen. Nach jetzigem Stand kandidieren **Christoph Jansen, Björn Kulisch, Dr. Claudia Lücking-Michel** und **Bert Moll** für dieses wichtige Mandat. Wir machen zwei digitale Vorstellungsrunden, zu der alle Mitglieder herzlich eingeladen sind. Beachten Sie die Hinweise hierzu.

Für den **27. Februar** ist die **Aufstellungsversammlung** im Maritim Hotel geplant. Vorgeesehen ist ebenfalls, dass wir den Kreisparteitag direkt im Anschluss durchführen. Entscheidend ist aber die aktuelle Infektionslage und die dann gültigen rechtlichen Vorgaben.

Bei der vergangenen Kommunalwahl mussten wir uns auf einen schwierigen Wahlkampf einstellen – nicht nur wegen des Virus, sondern auch und besonders wegen des politischen Gegners. Deshalb wird der Bundestagswahlkampf ein hartes Stück Arbeit für alle Wahlkampfhelfer/innen. Ich freue mich deshalb sehr, dass sich bereits einige Mitglieder gemeldet haben, um den Wahlkampf aktiv zu unterstützen. Wer das ebenfalls gerne machen möchte, meldet sich bitte in der Kreisgeschäftsstelle unter info@cdu-bonn.de mit dem Stichwort „Unterstützung BTW2021“.

Lassen Sie uns in diesem Jahr gemeinsam und geschlossen dafür kämpfen, dass wir als Bonner CDU das Direktmandat im „Konrad-Adenauer-Wahlkreis“ nach fast 20 Jahren zurückerobern.

Herzlichst

Christoph Jansen
Björn Kulisch



DELEGIERTE: Dr. Claudia Lücking-Michel

Als Delegierte waren wir bestens vorbereitet und ausgestattet: Telefonat mit jedem Einzelnen von uns, Abklärung der technischen Infrastruktur, rundum Service-Telefon, Schulung mit einem verpflichtenden Probelauf. Der Aufwand war riesengroß, hat sich aber gelohnt. Der erste digitale Parteitag hat (fast) reibungslos geklappt. Dazu kam ein enormer Sicherheitsstandard. Die Wahlen sollten ja nicht „in Russland“ entschieden werden. Das Corporate Design und das Drehbuch waren top modern. Das ist allerdings auch nötig, denn unser Auge ist durch das Fernsehen geschult. Alles andere wirkt unprofessionell. Unsere Delegiertenbox brachte den Teilnehmerschein, eine Tasse und etwas Süßes ins Haus. Für die digitale Wahlkabine mussten wir unsere Zugangsdaten erst „freirubbeln“. Soweit alles super. Ein großes Dankeschön an Paul Ziemiak und seinem Team.

Doch das Wichtigste fehlte: Die Stimmung, die Begegnung mit anderen, der Austausch beim Kaffee. Der erste digitale Parteitag zeigt: die CDU kann das. Noch besser wäre, wir sorgen dafür, dass wir es nicht müssen.



DELEGIERTER: Axel Voss MdB

Der digitale Parteitag der CDU Deutschlands ist hervorragend von der Parteivorsitzenden, dem Generalsekretär und dem Bundesgeschäftsführer konzipiert und durchgeführt worden, das war sehr professionell - meine große Anerkennung dafür! Für die durch COVID-19 ausgelösten Umstände, in denen wir uns nun leider derzeit befinden, war das ein toller Ersatz für einen Präsenzparteitag.

Es war zudem eine interessante Erfahrung und zeigt vorbildlich die Möglichkeit, auch unter pandemischen Bedingungen Parteitage durchzuführen. Ablauf, Technik und Durchführung waren sehr durchdacht, alles lief aus meiner Sicht hervorragend und ohne eine größere sichtbare Störung - mein hohes Kompliment dafür. Natürlich kann ein digitaler Parteitag keinen persönlichen Parteitag ersetzen. Die Atmosphäre, das Erlebnis und die Emotionalität fehlen einfach! Es wird meines Erachtens keine Konzeption sein, die man auf Dauer durchführen kann, denn wir wollen ja auf diesem Wege auch ein Gemeinschaftsgefühl in unserer CDU erleben. Aber für dieses – hoffentlich nur einmalige Erlebnis – war das ein grandioser Ersatz!



Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

das Jahr 2021 soll für die Bonner CDU ein Jahr des Aufbruchs werden! Ein Jahr, in dem wir auf die Erfolgsspur zurückkehren und die Niederlage bei der Kommunalwahl hinter uns lassen. Gehen wir gemeinsam die große Aufgabe an, die mit der Bundestagswahl vor uns liegt! Wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken, möchte ich gerne als Kandidat gemeinsam mit Ihnen den Bundestagswahlkampf im Adenauer-Wahlkreis in der Stadt des Grundgesetzes bestreiten.

Wir werden in diesem Jahr erfolgreich sein, wenn wir inhaltlich ein überzeugendes Angebot machen und geschlossen in den Wahlkampf gehen. Ich persönlich habe viele Lehren aus der Kommunalwahl gezogen. Eine davon ist, dass wir mehr Transparenz und klare Strukturen in der Wahlkampforganisation brauchen. Auch müssen wir unseren Einsatz von Social Media weiterentwickeln, um Themen und Positionen besser zu transportieren. Das gilt ebenso für neue Formate für den Austausch innerhalb der Partei und mit Bürgerinnen und Bürgern. Zur Gestaltung eines modernen Wahlkampfs habe ich klare Vorstellungen, bin aber auch auf Ihre Ideen dazu gespannt und freue mich auf den Austausch dazu. Als Ihr Kandidat wäre ich immer beratungsoffen, aber auch entscheidungsfreudig.



Als Bonner Bundestagsabgeordneter würde ich die Interessen unserer Heimatstadt kraftvoll in Berlin vertreten. Mich leiten vor allem folgende Fragen, auf die ich gerne, gemeinsam mit Ihnen, und gemeinsam mit den Bonnerinnen und Bonnern, Antworten und Lösungen entwickeln möchte:

- Wie wollen wir in Bonn im Jahr 2030 leben?
- Wie stellen wir sicher, dass das Bonn-Berlin-Gesetz eingehalten wird und dass wir schnell einen zusätzlichen Bonn-Vertrag bekommen?
- Wie soll sich unsere Heimat im Übergang von der Bundeshauptstadt zur Beethoven- und Wissenschaftsstadt weiterentwickeln?
- Wie gelingt es, dass Bonn neben Wien und Genf zum dritten großen Standort der Vereinten Nationen in Europa wird?
- Wie wird Bonn bundesweit zu einem Leuchtturm dafür, Wirtschaftskraft und Nachhaltigkeit, hohen Lebensstandard und solidarisches Miteinander in Einklang zu bringen?

Wir haben in diesem Jahr große Chancen, das Direktmandat zu erringen, wenn wir als Union zeigen, dass wir Probleme lösen und uns um die Themen kümmern, die die Bürgerinnen und Bürger wirklich berühren. Das Corona-Krisenjahr 2020 hat v.a. bei drei Themen einen riesigen Handlungsbedarf gezeigt:

Erstens braucht es sehr schnell wirtschaftspolitische Maßnahmen als Basis für einen Neustart nach der Krise: Das gilt für den deutschen Mittelstand, aber auch für die Einzelhändler und Gastronomen in unserer Bonner Innenstadt und in den Zentren sowie Subzentren in den Stadtbezirken, für Kulturschaffende, Hoteliers und viele andere Akteure unserer Sozialen Marktwirtschaft.

Zweitens brauchen wir eine radikale Beschleunigung der Digitalisierung. Das erkennen wir aktuell besonders deutlich in den Schulen, an den Universitäten oder in den Gesundheitsämtern. Bonn mit seiner Exzellenzuni, der Initiative „Digitalhub“, DAX notierten Telekommunikationsunternehmen und dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik hat ein immenses Potential, Vorreiter bei Digitalisierung, Cybersicherheit und Datenschutz zu werden.

Drittens hat die Krise einmal mehr gezeigt, wie wertvoll ein funktionierendes Gesundheits- und Pflegesystem ist. Menschen, die in der Pflege arbeiten, haben mehr Wertschätzung und eine bessere Entlohnung verdient. Die Pflege von Angehörigen ist ein Thema, das für fast jede Familie eine Rolle spielt, und auf das wir neue Antworten finden müssen – gerade in Bonn als führendem Gesundheitsstandort.

Für Bonn wie für den Bund gilt: Wir, die CDU, dürfen dem Zeitgeist und den politischen Mitbewerbern nicht hinterherlaufen, sondern müssen den Zeitgeist prägen, eigene Entwürfe entwickeln und dafür mit einem klar erkennbaren Profil kämpfen – etwa bei Digitalisierung, (Cyber)Sicherheit, Künstlicher Intelligenz, Klima- und Umweltschutz oder Migration und Integration.

Für unseren Aufbruch in der CDU Bonn brauchen wir Teamgeist, Geschlossenheit, und Leidenschaft für unsere Werte und Positionen. Wir brauchen jedes Mitglied, jeden Ortsverband, jeden Stadtbezirk, jede Vereinigung und jede Gliederung mit ihrer jeweiligen Expertise und Erfahrung. Darauf setze ich – und bin hochmotiviert, diesen Weg mit Ihnen zu gehen!

Gerne können Sie mich jederzeit unter **c.jansen83@gmail.com** und **0151-22111125** kontaktieren oder meine Website unter **www.christophjansen.com** besuchen.

Ihr
Christoph Jansen

CHRISTOPH JANSEN, 37 Jahre, Leiter der KommunalAkademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, zuvor fast zehn Jahre bei der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit. Studium an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn und an der George-Washington-University in Washington, D.C., Abschluss: Master of International Affairs. Mit meiner Partnerin lebe ich in Bad Godesberg, wo ich seit 2019 Bezirksbürgermeister bin. Seit 2014 Mitglied des Bonner Stadtrats, seit 2013 stellv. Vorsitzender der CDU Bonn. Weitere Informationen finden Sie unter **www.christophjansen.com**

BJÖRN KULISCH, Studium (Master) der internationalen Betriebswirtschaftslehre in England, Australien, Spanien und Deutschland. 12 Jahre Berufserfahrung als Unternehmensberater in der Energiewirtschaft. Inhaltliche Schwerpunkte meiner Arbeit: Strategie- und Prozessberatung, Innovations- und Projektmanagement sowie Umsetzung von Digitalisierungsprojekten. Jahrgang 1980, ledig, evangelisch.

Liebe Bonner CDU-Mitglieder,

mein Name ist Björn Kulisch, ich bin Anfang 2018 der CDU beigetreten. Bewegt hat mich dazu die immer stärker geäußerte Kritik & Verdrossenheit, aus meinem Familien-, Freundes- und Kollegenkreis, mit der Regierungspolitik auf Bundesebene in den letzten Jahren. Viele Bürger fühlen sich mit ihren Sorgen nicht ausreichend wahrgenommen wegen z. B. ungezügelter Globalisierungskräfte, anhaltender Migrationsströme mit all ihren Konsequenzen, der Digitalisierung, der Corona-Krisenbewältigung, der Abgabenlast, der Regulierungsdichte des Staates etc. und haben nicht mehr das Gefühl, dass ihre politischen Repräsentanten noch geeignete, langfristig und systemisch gedachte Lösungen für ihre Probleme finden.

Die daraus entstehende Politikverdrossenheit ist gesamtgesellschaftlich allgegenwärtig. Warum ist das so? Ich denke, neben einer zunehmenden moralischen Aufladung politischer Themen und ständigen Kompromissen bis zur Unkenntlichkeit jeder Programmatik, dass der Hauptgrund dafür folgender ist: Unser bestehendes politisches Personal hat sich in seinen Biografien & Lebenswegen immer mehr angeglichen. Diese Homogenität hat die Vielfalt unterschiedlicher Perspektiven enorm reduziert, die dadurch denkbaren Lösungsräume wurden immer kleiner und oftmals muss das letzte Fünkchen Vernunft & Prinzipientreue dem Machtopportunismus weichen.

Dies teilweise mit meiner Kandidatur zu ändern, ist mein Anspruch und ich denke, ich bringe dafür eine erfrischend unabhängige Biografie mit. Ich will Wirkung in der Union und der Bundespolitik für alle Bürger Deutschlands erzielen.

Dabei ist mir am wichtigsten, dass Deutschland seinen Wohlstand erhält und für nachkommende Generationen steigert um so das Aufstiegsversprechen für alle aufrechtzuerhalten und dass ein starker Rechtsstaat und ein exzellentes Gesundheitssystem gewährleistet werden. Mein Menschenbild ist dabei vom freien Individuum geprägt und nicht vom zu betreuenden Bürger.



Die politischen Handlungsfelder, die für mich hervorstechen, sind:

- **Leistungsprinzip stärken:** Deutschland liegt bei der Abgabenbelastung für erwerbstätige Durchschnittsverdiener weltweit nach Belgien an der Spitze. Und auch für Unternehmen ist die Bundesrepublik ein Hochsteuerland. Ich finde, ein Land, das seine Leistungsträger zu Melkkühen degradiert, setzt fatale Anreize, die das ganze System gefährden. Die Arbeitnehmer & Unternehmer brauchen Entlastungen.
- **Familien mit Kindern entlasten:** Gerade die Stützen und Zukunft unseres Landes müssen steuerlich bessergestellt werden auch um unsere demographische Lage zu verbessern.
- **Rente sichern:** Unser Rentensystem ist nicht zukunftsfest. Ich trete daher als stärkende Ergänzung für die Ausgestaltung eines Staatsfonds nach norwegischem Vorbild ein.
- **Energiewende intelligent gestalten:** Wir sind kein fortschrittfreundliches Land, denn wir steigen öfter aus Technologien aus als in neue ein. Wir verschließen öfter Technologiepfade für die Zukunft, als dass wir neue eröffnen. Das und die immer größeren planwirtschaftlichen Eingriffe im Energiesektor führten zu den weltweit höchsten Strompreisen, daher muss die Energiewende intelligenter gestaltet werden.
- **Wahlrechtsreform jetzt:** Der aktuelle deutsche Bundestag ist mit 709 Abgeordneten so groß und so teuer wie keiner vor ihm. Der Bundestag hat eine Sollgröße von 598 Sitzen, diese gilt es schnellstens wieder zu erlangen.
- **Bonn/Berlin-Gesetz bewahren:** Die Aufteilung der bundespolitischen Regierungsarbeit auf zwei Standorte entspricht sehr der föderalen Tradition Deutschlands. Wir können Polyzentrismus!
- **Unkontrollierte Zuwanderung ordnen:** Natürlich brauchen wir ein gemeinsames EU-Asylrecht, allerdings muss geltendes nationales Recht zum Komplex Asyl/Aufenthalt/Zuwanderung konsequente Anwendung finden. Der Bildung von Parallelgesellschaften muss entgegengewirkt werden.
- **Unternehmerfreundlicheres Land werden:** Wir brauchen in Deutschland Unternehmen, die auf den Weltmärkten Preise setzen können, das ist der Erfolg unseres Mittelstands und den müssen wir unterstützen und ausbauen.

Ich stehe dafür, dass die CDU als Volkspartei der Mitte ihre besten Tage noch vor sich hat, indem wir die Politik wieder nahbarer gestalten. Daher bitte ich Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung bei der Aufstellungsversammlung am 27. Februar, so dass ich Konrad Adenauers Wahlkreis, nach 19 Jahren SPD, für unsere CDU wiedergewinnen kann. Die Zeit dafür ist gekommen!

Bei Rückfragen und Anregungen schreiben Sie mich gerne an: bjorn.kulisch@email.de

Ihr
Björn Kulisch



*1962, verheiratet; drei Kinder; Geschäftsführerin AGIAMONDO (Köln)

- 2013-2017 Mitglied des deutschen Bundestags
- davor Generalsekretärin im Cusanuswerk (Bonn); Abteilungsleiterin bei Misereor (Aachen)
- Stellv. Kreisvorsitzende CDU Bonn; stellv. Kreisvorsitzende FU; Mitglied CDA; OV Lessenich/Meßdorf
- Mitglied im Bundesfachausschuss Äußere Sicherheit und im Expertenkreis Entwicklungszusammenarbeit der Bundestags Fraktion.

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

#wegenmorgen – das war das Motto des Bundesparteitages. „Für eine gute Zukunft“ – so würde ich es umschreiben. Für eine gute Zukunft braucht Bonn wieder eine direkte Vertretung im Bundestag und muss der Adenauer-Wahlkreis durch die CDU repräsentiert werden.

Meine Liebe zu Bonn und die politischen Anliegen, für die ich mich seit Jahren einsetze, motivieren mich, hier Verantwortung zu übernehmen. Bis 2017 war ich bereits vier Jahre lang Mitglied des Bundestags und konnte mir wichtige Kompetenzen und Kontakte erarbeiten. Als Geschäftsführerin einer Organisation der Entwicklungszusammenarbeit bringe ich internationale Erfahrung und Führungskompetenz mit. All das wird es mir erlauben, mich als Ihre Abgeordnete von Tag 1 an erfolgreich und effizient einzusetzen.



Was sind meine politischen Ziele für Bonn und für unser Land?

- **Wirtschaft und Umwelt:** Nachhaltigkeit und Klimawandel müssen wir viel ernster nehmen, wenn wir unserer Verantwortung für die Schöpfung gerecht werden wollen. Als CDU können wir zeigen, dass eine erfolgreiche Wirtschaft und effektiver Umweltschutz kein Widerspruch sind. Dazu sollten wir den Standort Deutschland durch neue Technologien und Ideen stärken. Bonn selbst braucht vor allem ein nachhaltiges Verkehrs- und Wohnungsbaukonzept. Das ist Aufgabe unserer Stadt, aber auf Bundesebene müssen dafür die richtigen Voraussetzungen geschaffen werden.
- **Bildung:** Schlüssel für eine gute Zukunft sind gerechte Bildungschancen: Von der Qualität der Kinderbetreuung geht das über die Anforderungen an gute Schulkonzepte bis zu hervorragenden Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten.
- **Wissenschaft:** Corona Zeiten zeigen, wie wichtig Spitzenforschung ist. Als Abgeordnete habe ich im Bildungsausschuss die „Exzellenzinitiative“ mitgestaltet. In Bonn haben wir die erfolgreichste Exzellenz-Uni Deutschlands. Sie ist nicht nur der größte Arbeitgeber in unserer Stadt, sondern Hochschule auf Weltniveau mit viel Potenzial. Das ist eine Riesen-Chance für uns alle. Nutzen wir sie! Als Vertreterin des Landes NRW im deutschen Wissenschaftsrat und Mitglied des Hochschulrats unserer Universität bin ich Expertin für diese Themen.
- **Internationale & UN-Organisationen:** Bonn ist der einzige UN-Standort in Deutschland, Sitz des BMZ und die Stadt der internationalen Kooperationen und global tätigen Organisationen. Die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) hat in Bonn gerade ihr drittes großes Neubauprojekt abgeschlossen und ist hier mit über 1000 Mitarbeitenden vertreten. Dafür habe ich als Abgeordnete gekämpft.
- **Von Bonn in die Welt:** Seit vielen Jahren bin ich im internationalen Kontext tätig und habe gelernt: Unsere Verantwortung reicht nicht nur bis an die Stadtgrenzen. Ein geeintes Europa, ein erneuertes Transatlantisches Bündnis und Politik für die Eine Welt muss unser Ziel sein. Dafür möchte ich weiter Brücken von Bonn in die Welt bauen und damit das Profil als Bundesstadt stärken.

Die Ergebnisse der letzten Wahlen waren für die Bonner CDU ernüchternd. Doch hoffentlich haben wir die Botschaft verstanden. Es ist wichtig, die eigenen Anliegen überzeugend zu vertreten. Wir müssen uns aber auch besser an den Bedürfnissen der Wählerinnen und Wähler orientieren. Ein „Weiterso“ geht nicht, wir brauchen einen Neustart. Uns fehlen junge Menschen und Frauen. Wenn wir für sie attraktiver sein wollen, sollten wir unseren Stil und unser Auftreten ändern, einladender und „moderner“ werden. D. h. z. B., dass wir digitaler kommunizieren, arbeiten und wählen.

Die Corona-Pandemie wird uns noch länger in Griff halten. Nach den medizinischen kommen die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen erst noch mit voller Wucht auf uns zu. Die Verhandlungen über den Bundeshaushalt werden hart – gut, wenn man bereits wie ich die parlamentarischen Abläufe kennt. Im Herbst brauchen wir sehr zügig eine arbeitsfähige Regierung. Dabei muss klar sein: Keinen Fußbreit für die AfD. Mit Armin Laschet an der Spitze ist die CDU gut aufgestellt und geht in eine Richtung, für die ich Wahlkampf machen will.

So hoffe ich auf Ihre Unterstützung und Ihre Stimme. Bitte nominieren Sie mich als Bonner Kandidatin bei der Aufstellungsversammlung am 27. Februar 2021.

#wegenmorgen! Denn es geht um unsere Zukunft – hier in Bonn, in Deutschland und weltweit. Herzlichen Dank!

Ihre

Dr. Claudia Lücking-Michel

Unterstützt von Stadtbezirk Bonn, OV Lessenich/Meßdorf und Frauen Union Bonn

die Bundestagswahl am 26. September 2021 wird uns vor neue, große Herausforderungen stellen.



Ich bewerbe mich um die Nominierung zur Bundestagskandidatur im Bonner Wahlkreis, weil ich

- das Direktmandat für die CDU gewinnen will. Bei der Kommunalwahl habe ich als Direktkandidat für die Bonner CDU das beste Ergebnis aller Wahlbezirke erzielt. Dafür sind Präsenz vor Ort und Bürgernähe zwingende Voraussetzungen. Deshalb habe ich im Kommunalwahlkampf über 1500 Hausbesuche durchgeführt und meine Themen in den digitalen sozialen Medien kommuniziert.
- als Referatsleiter für Haushalt und Vergaberecht im Bundesministerium für Arbeit und Soziales die Kompetenz für zentrale bundespolitische Themen mitbringe. Dazu gehören die Stärkung der Sozialen Marktwirtschaft und eine generationengerechte Altersversorgung mit soliden Finanzen angesichts des demografischen Wandels. Außerdem kann ich meine langjährige Erfahrung als Planungssprecher der CDU im Stadtrat für eine nachhaltige Verkehrspolitik einbringen.
- für die Interessen Bonns im Deutschen Bundestag und gegenüber der Bundesregierung kämpfen will. Als Sprecher der CDU/CSU-Arbeitsgruppe in meinem Ministerium habe ich dafür ein wichtiges Netzwerk. Es geht u. a. darum, den Bund weiter an Bonn zu binden, neue Institutionen hier anzusiedeln und Fördermittel einzuwerben. So konnte ich die Abgeordneten in den Haushaltsberatungen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales davon überzeugen, dem Bundesamt für Soziale Sicherung in Bonn in erheblichem Umfang neue Stellen zu bewilligen und damit den Standort Bonn zu stärken. Das Berlin/Bonn-Gesetz muss Bestand haben. Daran werde ich gemeinsam mit Lisa Winkelmeier-Becker und Dr. Norbert Röttgen aus dem Rhein-Sieg-Kreis arbeiten. Daran hängen viele Arbeitsplätze und langfristig auch der UN-Standort Bonn.

Ich stehe dafür, dass die CDU die Volkspartei der Mitte bleibt, die Menschen zusammenführt und nicht gegeneinander ausspielt, Interessen ausgleicht und nicht Interessensgegensätze vertieft. Das unterscheidet uns von den Grünen, die gerade in Bonn unser Hauptkonkurrent sind. Wir müssen aus der Niederlage bei der Kommunalwahl lernen und uns durch eigene Positionen klarer von den Grünen und der SPD mit ihren oft einseitigen und ideologischen Auffassungen abgrenzen. Meine klare Haltung zum Ausbau des Tausendfüßlers und des Lärmschutzes an der A565 ist dafür ein Beispiel.

Die Soziale Marktwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland steht angesichts tiefgreifender Veränderungen der Wirtschaft und Arbeitswelt vor großen Herausforderungen, die sich durch die Corona Pandemie noch verstärken werden. Kleine und mittelständische Betriebe sind aktuell in ihrer Existenz bedroht und verdienen unsere volle Unterstützung und Entlastung von bürokratischen Hindernissen. Es ist mein Ziel, die Zahl von Vorschriften weiter abzubauen und Bürokratie zu begrenzen.

Als Christdemokrat ist für mich politisches Handeln ohne soziale Verantwortung und eine starke Sozialpartnerschaft nicht denkbar. In einer älter werdenden Gesellschaft ist es deshalb für mich unverzichtbar, dass wir die Gesetzgebung u. a. zur Pflege und Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen weiter verbessern.

Ich bin fest davon überzeugt, dass der Beitrag Deutschlands zur Bewältigung der Klimakrise nur mit einer starken Wirtschaft auf der Basis neuer Technologien und einer funktionierenden Infrastruktur gelingen wird. Wir müssen die Nachhaltigkeit dieser Politik mit eigenen Vorschlägen zur ganzheitlichen Betrachtung von Zivilgesellschaft, Umweltschutz und Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft gestalten, um unseren Wohlstand zu sichern. Eine Schlüsselrolle wird dabei eine vernünftige Verkehrspolitik spielen, die nicht auf die Bevorzugung einzelner Verkehrsträger setzt, sondern auf Verkehrspartnerschaft.

Bei der Bundestagswahl müssen wir als Bonner CDU wieder deutlicher zeigen, dass wir für unsere Positionen auch bei Gegenwind streiten. Dazu gehören auch die wichtigen Themen der inneren und äußeren Sicherheit. Die Ereignisse beim Sturm auf das Kapitol in den USA und die rücksichtslosen Demonstrationen angeblicher „Querdenker“ und Anhänger der AfD zeigen, dass unsere Demokratie auch wehrhaft sein muss. Für uns als Partei der Mitte gehört dazu die klare Abgrenzung von Rechts- und Linksaußen.

Ich stehe für engagierte Sacharbeit und einen klaren Kurs der Mitte. Dafür bitte ich um Ihre Stimme bei der Kandidatenaufstellung am 27. Februar 2021 um 10.00 Uhr im Bonner Hotel Maritim und danke den Vorständen des Stadtbezirks Hardtberg, der Ortsverbände Brüser Berg/Lengsdorf, Duisdorf, Poppelsdorf, Mehlem, der Senioren Union Bonn und des EAK für Ihre Unterstützung.

Gerne stehe ich Ihnen für Fragen und Anregungen zur Verfügung (**0170 809 8514, bertjustus.moll@cdu-bonn.de**)

Mit besten Grüßen

Bert Justus Moll



BERT JUSTUS MOLL, geboren 1964 in Köln, evangelisch und verheiratet. Ich lebe seit 1985 in Bonn. Hier habe ich Rechtswissenschaften studiert und mein Referendariat absolviert. Ich bin als Referatsleiter im Bundesministerium für Arbeit und Soziales tätig. 1999 bin ich in die CDU eingetreten und aktiv in der Bonner Kommunalpolitik als Mandatsträger tätig. Als Mitglied des Regionalrates des Regierungsbezirks Köln und im Vorstand des Vereins Metropolregion Rheinland engagiere ich mich für unsere Region. Weitere Informationen über mich finden Sie auf meiner Internetseite **www.bert-moll.de**.



Aus Bad Godesberg

Bezirksbibliotheken so schnell wie möglich wieder öffnen

Von Jens Röskens, Bezirksfraktionsvorsitzender

Die Bezirks- und Stadtteilbibliotheken stellen ein breites Angebot an Büchern, Fachzeitschriften und anderweitigem Informationsmaterial zur Verfügung, von dem insbesondere Kinder und Jugendliche, aber auch ältere Menschen profitieren. Kinder und Jugendliche bekommen einen guten Zugang zu einem großen Spektrum an Literatur, Sachbüchern und sonstigen Medien. Die in den Bibliotheken vorhandene Medienvielfalt unterstützt das selbstständige Lernen der Kinder und Jugendlichen.

Die Verwaltung hat die Bezirks- und Stadtteilbibliotheken ab dem 20.11.2020 geschlossen, um das Personal im Gesundheitsamt einzusetzen. Die personelle Aufstockung des Gesundheitsamts ist für die zeitnahe Kontaktpersonennachverfolgung erforderlich und insoweit verständlich.

Allerdings ist das Angebot der Bibliotheken in Zeiten, in denen viele andere Einrichtungen geschlossen haben, besonders wichtig. In den vergangenen Monaten der Corona-Krise ist die Nachfrage nach Büchern deutlich gestiegen ist. Die Bezirks- und Stadtteilbibliotheken übernehmen für Teile der Bürgerinnen und Bürger eine wichtige Funktion in der Versorgung mit Büchern und Medien.

Die CDU hat sich daher dafür eingesetzt, die Bibliotheken schnellstmöglich wieder zu öffnen. Auf einen entsprechenden Antrag in der Bezirksvertretung Bad Godesberg im Dezember hat die Verwaltung erklärt, die Bibliotheken ab Januar schrittweise wieder öffnen zu wollen. Aufgrund der weiterhin hohen Inzidenzwerte wurde die Schließung jedoch zunächst bis zum 1. Februar verlängert.

Wir haben vorgeschlagen, dass die Bibliotheken mithilfe von Ehrenamtlichen öffnen sollen, solange kein städtisches Personal zur Verfügung steht. Dies hat die Verwaltung abgelehnt, obwohl bereits positive Erfahrung in der Organisation der Ausleihe durch Ehrenamtliche bestehen.

Sollte der sogenannte Lockdown über den 31. Januar hinaus verlängert werden, müssen wir leider davon ausgehen, dass die Bibliotheken auch im Februar noch geschlossen bleiben.

Stärkung der Stadtbezirke, der Bezirksverwaltungsstellen und der Bürgerdienste

So will die CDU den Hardtberg und die Stadtbezirke in Bonn stärken

Von Enno Schaumburg, Bezirksfraktionsvorsitzender

Die CDU Fraktion in der Bezirksvertretung Hardtberg hat sich zur Aufgabe gemacht, die Rolle des Stadtbezirks, die Bedeutung des Bezirksrathauses und der Bezirksverwaltungsstelle deutlich zu stärken. Mit einem zehn Punkte umfassenden Antrag der CDU sollen die Rahmenbedingungen im Sinne einer

bürgernahen Unterstützung im Stadtbezirk durch die Bezirksverwaltungsstelle angepasst werden. Daher soll die Bezirksverwaltungsstelle vermehrt in die Prozesse der Stadtverwaltung eingebunden, der Bürgerservice vor Ort verbessert und das Finanzvolumen erhöht werden. Erklärtes Ziel ist es dabei,

Auf dem Weg zum Regierungsprogramm 2021-2025

Bericht aus dem Bundesfachausschuss Innere Sicherheit

Von Dr. Christos Katzidis MdL



Am 18. Dezember fand die letzte Sitzung des Bundesfachausschusses (BFA) Innere Sicherheit der CDU Deutschlands im Jahr 2020 statt, dem ich als ordentliches Mitglied für unseren Landesverband angehöre.

Die Mitglieder der BFAe waren im Vorfeld der Sitzung von unserem Generalsekretär dazu aufgerufen, in einem ersten Schritt jeweils 5 bis 10 innovative, mutige Programmvorschläge/„Leuchtturm“-Projekte, auch kontroverse Ideen, für die nächste Legislaturperiode zu formulieren. Diese sollten jeweils kurz und prägnant formuliert sein (Problembeschreibung + Forderung). In der Sitzung selber sollte eine erste Diskussion zu den eingereichten Vorschlägen stattfinden.

Für den Bereich Innere Sicherheit wurden insgesamt 25 Vorschläge gemacht, von denen ich sieben für unseren Landesverband eingereicht habe. Die Ideen betreffen ganz unterschiedliche Bereiche. Allein drei Vorschläge befassen sich mit der Cyber-Sicherheit und dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie. Weitere Vorschläge gibt es zum Aufbau einer echten europäischen Grenzschutzpolizei; zur Verpflichtung einer zweifelsfreien Identifizierung von Personen bei der Einreise in die EU, inklusive Bestätigung des Herkunftslandes, wenn kein Pass vorliegt; zu den Sicherheitskontrollen an Flughäfen; zur Klassifizierung von Körperverletzungsdelikten als Officialdelikte; zur Schaffung von Befugnissen für Euro-pol; zur Ausweitung und Vereinheitlichung der Haftmöglich-

keiten für terroristische Gefährder; zur Einschränkung der Bleiberechtmöglichkeiten für abgelehnte Asylbewerber; eine verlängerte Bezugsdauer für abgesenkte Asylbewerberleistungen (36 statt 18 Monaten); erweiterte bzw. zentrale Zuständigkeiten des Bundes für Abschiebungen und Gewahrsamseinrichtungen an Verkehrsflughäfen; Reduzierung / Anpassung des Kindergeldes für im EU-Ausland lebende Kinder (so wie es Österreich 2019 gemacht hat); einen Pakt zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität und Befugnisserweiterungen, wie zum Beispiel die Vorratsdatenspeicherung, Online-Durchsuchung für den Verfassungsschutz, automatisierte Gesichtserkennung an Flughäfen und Bahnhöfen, die in die höchste Risikokategorie eingestuft sind, sowie die Nutzung von Mautdaten. Darüber hinaus soll es auch noch Vorschläge zur kommunalen Sicherheitsverantwortung geben.

Das weitere Verfahren im Zusammenhang mit der Erstellung des Regierungsprogrammes für die nächste Legislaturperiode steht noch nicht abschließend fest. Dieses ist insbesondere von den Vorstellungen des neuen Vorsitzenden abhängig. Wer Interesse an weiteren Informationen hat oder sich gerne mit mir zu den genannten Zielen oder anderen innenpolitischen Themen austauschen möchte, kann sich jederzeit gerne bei mir melden, am besten per E-Mail: christos.katzidis@landtag.nrw.de

die Bezirksverwaltungsstelle in ihrer Funktion zwischen Verwaltung, Bürgerinnen und Bürgern sowie der Politik optimal in die Abläufe der Verwaltung weiter einzubinden und ihre Leistungsfähigkeit abzurufen.

An der Sitzung der Bezirksvertretung soll zudem zukünftig mindestens ein Mitglied des Verwaltungsvorstandes teilnehmen. Die Bürgerdienste sollen weiter gestärkt werden und von Montag bis Freitag geöffnet haben. Der Empfang im Bezirksrathaus wird dauerhaft besetzt. Alle durch die Politik beschlossenen Maßnahmen des Feuerwehrtopfes sollen in Federführung der Bezirksverwaltungsstelle geprüft, bzw. in der Umsetzung begleitet werden. Die Haushaltsmittel sollen deutlich erhöht werden. Die Dotierung insbesondere der Leitung der Bezirksverwaltungsstelle soll bezogen auf die so geänderten Aufgaben, Inhalte und Kompetenzen einer Stellenüberprüfung zugeführt werden. Die sogenannte schnelle Einsatztruppe (SET) soll wieder im Stadtbezirk stationiert werden.

Dies ist ein gutes Signal, auf das die Menschen warten, nämlich zukünftig eine deutlich bessere Vernetzung der Akteure zu erfahren. So wurden von den beantragten zehn Punkten dann auch acht mit Mehrheit gegen das von den Grünen geführte Linksbündnis beschlossen. Lediglich auf die Teilnahme des Verwaltungsvorstands an den Sitzungen der Bezirksvertretung und die Prüfung und Umsetzung bei Maßnahmen aus dem sogenannten Feuerwehrtopf federführend durch die Bezirksverwaltungsstelle konnte eine Mehrheit nicht erzielt werden.



Foto: © jump / freepik.com

Aus der Ratsfraktion

Mit Teamgeist ins Ringen um die besseren Konzepte – wir wollen Vertrauen zurückgewinnen!

Von Guido Déus MdL, Fraktionsvorsitzender

Das Wahlergebnis aus September ist nicht schönzureden. Wir haben die Kommunal- und die Oberbürgermeisterwahl klar verloren. Bonn hat einen undefinierten „Wechsel“ gewählt. Die Erkennbarkeit der CDU war in einer schlecht zusammenwirkenden Koalition mit den Grünen verloren gegangen. Wir standen nicht mehr für das „Lebensgefühl“ und die „Zukunftshoffnungen“ vieler Menschen. Wir haben Vertrauen verloren, welches wir zurückgewinnen müssen.

Inhaltlich auf eine konstruktive Oppositionsarbeit ausgerichtet und mit einer personellen Arbeitsteilung, die die individuellen Fähigkeiten der einzelnen Fraktionsmitglieder bestmöglich mitwirken lässt, startete das neue Team der CDU Ratsfraktion in diese Ratsperiode. Deutliche Positionen oder Alternativkonzepte, eine klare Sprache und Teamgeist sollen unsere Arbeit prägen. Und nicht zuletzt eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Partei und Fraktion mit bestmöglicher Einbindung des Fachwissens der Parteibasis in unsere Fraktionsarbeit. Neben dem Kreisvorsitzenden und Kreisgeschäftsführer werden deshalb zukünftig auch die Stadtbezirksvorsitzenden ständige Gäste der Fraktionssitzungen, wir ermöglichen eine maximale Einbindung von „Sachkundigen Bürgern“, machen drei sachkundige Bürger zu Fraktionssprechern und führen einen zusätzlichen „Gaststatus“ für bis zu fünf Personen in unseren Fraktionsarbeitskreisen ein.

Während die neue Mehrheit vier Monate brauchte um sich über Ausschüsse, deren Größen, Vorsitze und Zuständigkeiten zu streiten, haben wir Anträge zur Stärkung der Stadtbezirke, der freien Kulturszene, zum Erhalt des Stadtmuseums und zum Tausendfüßler gestellt. Unsere Kritik, beispielsweise am Kommunikationsverhalten in Sachen Impfzentrum, bei der Rheinufergestaltung oder beim Verzicht auf einen eigenständigen Wirtschafts- bzw. internationalen Ausschuss haben wir Gehör verschafft. Zur Verdeutlichung der Wichtigkeit der Bereiche Wirtschaft, Wissenschaft und internationales Bonn werden wir in diesem Ausschuss, im Finanz- aber auch im Sport- und im Schulausschuss den Vorsitz übernehmen. Zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit haben wir einen neuen Internetauftritt, werden unsere Arbeit im Social-Media-Bereich deutlich verstärken und viermal jährlich das Rathaus-Journal als Druckausgabe herausgeben.



Treten Sie mit uns in einen konstruktiven Austausch um die Zukunft unserer Heimatstadt und lassen Sie uns diese gemeinsam beherzt angehen!

www.cdu-ratsfraktion-bonn.de
cdu.ratsfraktion@bonn.de

Veranstaltungen & Termine

Unsere Kandidaten für die Bundestagswahl am 26. September 2021 Christoph Jansen, Björn Kulisch, Dr. Claudia Lücking-Michel und Bert Justus Moll stellen sich vor und freuen sich auf Ihre Fragen. Eine vorherige Anmeldung ist zwingend bis zum 8. bzw. 17. Februar erforderlich unter: veranstaltung@cdu-bonn.de



Die Vorstellungsrunden finden digital statt am

Dienstag, 9. Februar 2021

19 bis 21 Uhr

Donnerstag, 18. Februar 2021

19 bis 21 Uhr

Digitales

Neumitgliedertreffen

Wie ist der Kreisverband Bonn aufgebaut? Wo kann ich mich wie einbringen? Auf diese und viele mehr Fragen gibt es Antworten beim Neumitgliedertreffen. Dort kann man sich in lockerer Runde gegenseitig kennenlernen. Unser Mitgliederbeauftragter Daniel Gerhards freut sich auf neue Gesichter und spannende Gespräche.

Freitag, 19. Februar 2021

19:30 bis 21:30 Uhr

Zugangsdaten nach vorheriger Anmeldung unter: mitgliederbetreuung@cdu-bonn.de

04.02.2021 · 19:00 Uhr
AK Nachhaltigkeit – Leben innerhalb der planetaren Grenzen bis 2050 – (wie) will die CDU das schaffen?

📍 Digitale Diskussion | Anmeldung unter ak-nachhaltigkeit@cdu-bonn.de

05.02.2021 · 19:00 Uhr
OV Tannenbusch/Buschdorf – Digitale Mitgliederoffene Vorstandssitzung
📍 Näheres unter georg.schaefer@cdu-bonn.de

05.02.2021 · 19:30 Uhr
OV Beuel-Ost – Telefonische Bürgersprechstunde mit Stv. Reiner Burgunder
📍 Erreichbarkeit unter 0228 466797

09.02.2021 · 19:00 Uhr
Kreisverband Bonn – Digitale Vorstellung der Kandidaten für die Bundestagswahl
📍 Anmeldung unter veranstaltung@cdu-bonn.de

10.02.2021 · 19:00 Uhr
MIT Bonn – „Bonner Mittelstandsgespräch“
📍 Näheres unter peter.ibbeken@mit-nrw.de

10.02.2021 · 19:00 Uhr
OV Duisdorf – Digitale mitgliederoffene Vorstandssitzung
📍 Näheres unter helmut.buss@cdu-bonn.de

11.02.2021 · 19:00 Uhr
MIT Bonn – Digitale Kreisvorstandssitzung
📍 Näheres unter peter.ibbeken@mit-nrw.de

11.02.2021 · 19:30 Uhr
CDA Bonn – Digitale Kreisvorstandssitzung
📍 Näheres unter cda-kv-bonn@t-online.de

12.02.2021 · 19:00 Uhr
OV Tannenbusch/Buschdorf – Telefonsprechstunde mit Stv. Georg Schäfer
📍 Erreichbarkeit unter 0228 670280

17.02.2021 · 19:00 Uhr
Frauen Union Bonn – Digitale Kreisvorstandssitzung
📍 Näheres unter mail@julia-polley.de

17.02.2021 · 19:30 Uhr
OV Hochkreuz – Digitale Vorstandssitzung
📍 Näheres unter elke.melzer@cdu-bonn.de

18.02.2021 · 19:00 Uhr
Kreisverband Bonn – Digitale Vorstellung der Kandidaten für die Bundestagswahl
📍 Anmeldung unter veranstaltung@cdu-bonn.de

20.02.2021 · 10:00 Uhr
OV Friesdorf – Digitaler monatlicher „StandPunkt“
📍 Anmeldung unter <https://meet.jit.si/CDU-Friesdorf>
Tel. (+49) 089 380 38719
PIN: 1514 8263 46

23.02.2021 · 19:30 Uhr
OV Friesdorf – Projektkonferenz
Parkplatz Margaretenstr.
📍 Anmeldung unter <https://meet.jit.si/parken-Platz-Friesdorf-Dienstag-19-30>
Tel. (+49) 089 380 38719
PIN: 2059 5399 68

27.02.2021 · 10:00 Uhr
Kreisverband Bonn – Aufstellungsversammlung für die Bundestagswahl & anschl. Kreisparteitag – unter Vorbehalt, da die gültige Corona-Schutzverordnung maßgeblich ist
📍 Maritim Hotel Bonn | Saal Beethoven | Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 1 | 53175 Bonn

05.03.2021 · 19:00 Uhr
OV Tannenbusch/Buschdorf – Telefonsprechstunde mit Stv. Georg Schäfer
📍 Erreichbarkeit unter 0228 670280

05.03.2021 · 19:30 Uhr
OV Beuel-Ost – Telefonische Bürgersprechstunde mit Stv. Reiner Burgunder
📍 Erreichbarkeit unter 0228 466797 | kurzfristige Mitteilung, ob Präsenzveranstaltung möglich ist

16.03.2021 · 19:30 Uhr
OV Friesdorf – Projektkonferenz
Parkplatz Margaretenstr.
📍 Anmeldung unter <https://meet.jit.si/parken-Platz-Friesdorf-Dienstag-19-30>
Tel. (+49) 089 380 38719
PIN: 2059 5399 68

18.03.2021 · 19:00 Uhr
MIT Bonn – Digitale Kreisvorstandssitzung
📍 Näheres unter peter.ibbeken@mit-nrw.de

20.03.2021 · 10:00 Uhr
OV Friesdorf – Digitaler monatlicher „StandPunkt“
📍 Anmeldung unter <https://meet.jit.si/CDU-Friesdorf>
Tel. (+49) 089 380 38719
PIN: 1514 8263 46

23.03.2021 · 19:00 Uhr
Frauen Union Bonn – Digitale Kreisvorstandssitzung
📍 Näheres unter mail@julia-polley.de

24.03.2021 · 19:00 Uhr
CDA Bonn – Digitale Kreisvorstandssitzung
📍 Näheres unter cda-kv-bonn@t-online.de

02.04.2021 · 19:30 Uhr
OV Beuel-Ost – Telefonische Bürgersprechstunde mit Stv. Reiner Burgunder
📍 Erreichbarkeit unter 0228 466797 | kurzfristige Mitteilung, ob Präsenzveranstaltung möglich ist

03.04.2021 · 10:00 Uhr
OV Friesdorf – Monatlicher „StandPunkt“ mit Osteraktion
📍 Klufterplatz | 53175 Bonn

03.04.2021 · 10:30 Uhr
OV Duisdorf – Infostand mit Osteraktion
📍 Am Schickshof/Brunnen | 53123 Bonn

Wir danken allen, die uns ein Feedback zum neuen Unionkurier gegeben haben ganz herzlich und sind bemüht, die Anregungen bestmöglich umzusetzen. Wir freuen uns auch weiterhin auf Ihre Ideen, Kritik und Wünsche unter unionkurier@cdu-bonn.de

Redaktionsschluss 15. März 2021

Für die Doppelausgabe April/Mai des Unionkuriere 2021. Bitte denken Sie daran, dass die Termine bis einschließlich 5. Juni 2021 veröffentlicht werden. Weitere Termine unter www.cdu-bonn.de



www.cdu-bonn.de



facebook.com/cdu-bonn



instagram.com/cdu_bonn

Herausgeber

CDU-Kreisverband Bonn
Carl-Troll-Straße 63
53115 Bonn

Telefon 0228 91 77 80

Telefax 0228 91 77 888

E-Mail unionkurier@cdu-bonn.de

www.cdu-bonn.de

Bank: Sparkasse KölnBonn
BIC: COLSDE33XXX

IBAN: DE19370501980031026008

Redaktion

Stephan Masseling (v.i.S.d.P.), Alisa Topp

Bildrechte:

CDU-Kreisverband Bonn

Titelbild:

© 2021 tokography/Tobias Koch

Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag abgegolten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verlag, Layout & Druck:

Union Betriebs-GmbH
Egermannstraße 2
53359 Rheinbach

Telefon 02226 802-0

Telefax 02226 802-111

E-Mail info@ubgnet.de

Web www.ubg365.de

Hinweise:

Der Union Kurier enthält Termine und Informationen zu allen Veranstaltungen innerhalb des CDU-Kreisverbandes Bonn. Einladungen versendet die CDU-Kreisgeschäftsstelle nur zu Mitgliederversammlungen mit Neuwahlen.

Die in der Rubrik „Standpunkt“ veröffentlichten Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt sind die jeweiligen Autor(inn)en verantwortlich. Bitte schreiben Sie uns auch Ihren Standpunkt an: unionkurier@cdu-bonn.de! Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen ausdrücklich vor. Eine Gewähr für den Abdruck wird nicht übernommen.